



Schulstreik in Berlin - DIE LINKE. nimmt Forderungen auf

Pressemitteilung von Nele Hirsch, 13. September 2006

Die bildungspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE., Nele Hirsch und der Sprecher der Landearbeitsgemeinschaft Bildung der Linkspartei.PDS in Berlin, Sebastian Schlüsselburg unterstützen die Proteste der Schülerinnen und Schüler, die heute in der Berliner Innenstadt für eine andere Bildungspolitik demonstrieren:

"Berliner Schülerinnen und Schüler tragen heute die Misere unseres Bildungssystems aus den Klassenräumen auf die Straße. Sie kritisieren, dass in unseren Schulen Lehrerinnen und Lehrer fehlen, dass unser Schulsystem eines der sozial ungerechtesten der westlichen Industrienationen ist und dass ihnen ein selbstbestimmtes Lernen in vielen Fällen verwehrt bleibt. Immer mehr Schülerinnen und Schüler sehen außerdem mit Angst in ihre Zukunft. Im Schnitt kommen vier Bewerberinnen und Bewerber auf einen Ausbildungsplatz. Wer hier den Kürzeren zieht, wird in Warteschleifen geparkt oder steht auf der Straße. Schulabsolventinnen und -absolventen, die ein Studium anstreben, sehen sich zunehmend Aufnahmeprüfungen der Hochschulen gegenüber.

Und wer sich Studiengebühren nicht leisten kann, hat in den meisten Bundesländern bald keine Möglichkeit mehr, ein Studium aufzunehmen.

Der Schulstreik findet bewusst kurz vor den Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus am kommenden Sonntag statt. Die Schülerinnen und Schüler fordern alle Parteien dazu auf, endlich grundlegende Bildungsreformen in Angriff zu nehmen. Die Linkspartei.PDS in Berlin setzt sich in ihrem Wahlprogramm für eine bessere Ausstattung der Schulen, ein gebührenfreies Studium und die Einführung der Gemeinschaftsschule ein. Die Fraktion im Bundestag bringt noch in diesem Monat einen Antrag zur Einführung einer gesetzlichen Ausbildungsumlage ins Parlament ein. Damit soll der Rückzug der Arbeitgeber aus ihrer Verantwortung für die berufliche Bildung gestoppt werden. Unser Ziel sind mehr und bessere Ausbildungsplätze.